

# Gemeindebrief

**LUTHER-ST.-ANDREAS**

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Rostock



**Dezember 2024- Februar 2025**



**Pastor (Vors. des KGR)**  
**Dr. Hartwig Kiesow**

Tel. 0381 / 453 6176  
oder 0157 / 5827 9201

Mail: [dr.hartwig.kiesow@elkm.de](mailto:dr.hartwig.kiesow@elkm.de)

**Sprechstunde: Dienstag, 15:00-17:00 Uhr**



**Gemeindesekretärin**  
**Martina Manischewski**

Mail: [martina.manischewski@elkm.de](mailto:martina.manischewski@elkm.de)

**Öffnungszeiten Gemeindebüro:**

**Di + Do: 09:00 - 14:00 Uhr**



**Kirchenmusiker**

**Dr. Rainer Grass**

Tel. 0163-1729927

Mail: [rainer.grass@freenet.de](mailto:rainer.grass@freenet.de)



**Gemeindepädagogische  
Mitarbeiterin**

**Theda Willud**

Tel: 0159-06695313

Email: [Theda.Willud@elkm.de](mailto:Theda.Willud@elkm.de)

**Maik Kotzian**

Stellv. Vorsitzender des KGR

Tel.: 0381 800 89 25

Mail: [RA\\_Maik\\_Kotzian@web.de](mailto:RA_Maik_Kotzian@web.de)

**Stefan Klacac (ehrenamtl. Kirchwart)**

0172-1003112

Evangelisch-Lutherische  
Kirchengemeinde  
Luther-St.-Andreas  
Robert-Schumann-Straße 25  
18069 Rostock

Telefon: Gemeindebüro:  
0381 / 800 24 44

[www.kirche-mv/rostock-reutershagen.de](http://www.kirche-mv/rostock-reutershagen.de)

Email:  
[rostock-luther-andreas@elkm.de](mailto:rostock-luther-andreas@elkm.de)

**Bankverbindung:**  
Luther-St.-Andreas-Gemeinde  
Evangelische Bank

IBAN für Kirchgeld und Spenden  
DE29 5206 0410 0005 3601 88

Herausgeber:  
Evangelische Kirchengemeinde Luther  
-St.-Andreas in Reutershagen;  
Redaktion: C. Gottesbühren, Dr. H.  
Kiesow, S. Schmitz, I. Thomas;  
Auflage: 1.500 Stück  
Layout: C. Gottesbühren;  
Herausgabe: vierteljährlich;  
Druck:  
[www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)

***Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!***

(Jes 60,1, Monatsspruch Dezember)

Mit dieser prophetischen Verheißung können wir uns gut auf das große Fest der Christenheit vorbereiten. Unvorbereitet erscheint ja auch niemand von uns bei einer privaten Feierlichkeit. Mindestens die Kleiderordnung sollte dem Anlass angemessen sein. Ebenso ist die Frage zu entscheiden, ob und was für ein Geschenk mitzubringen sei. Dem Jubilar wollen wir doch eine Freude bereiten. Freude, die, wenn sie geschenkt wird, beide Seiten erreicht: den Beschenkten genauso wie den Schenkenden.

Der Vers aus dem Jesajabuch will sagen: Wir selber müssen und können etwas dafür tun, dass die Feststimmung unter uns aufkommt. Wir sollen licht, d.h. durchlässig und transparent für das große Licht werden. Das Jesus Christus heißt und das Licht der Welt ist. Und uns alle wärmen kann.

Diesmal wollen wir am Ende des Jahres **zwei große Geburtstagskinder** würdigen. **Der Wichtigste** ist Jesus Christus, dessen 2024. Geburtstag wir demnächst feiern.

Sein Geburtstag wurde erst im Jahre 522 zum Angelpunkt unseres Kalenders. Bis dahin wurden die Jahre im Westreich nach der Amtszeit der römischen Konsuln bzw. „ab Gründung der Stadt“ (Rom) gezählt.

Der römische Abt Dionysius Exiguus bestimmte als Beginn der Zeitrechnung Christi Geburt. Für ihn war das Jahr 1 das erste, das auf den für den 25. Dezember angenommenen Geburtstag Jesu folgte. Dionysius irrte sich bei seiner Datierung wahrscheinlich um 6 Jahre, doch sein System „anno Domini“ (im Jahre des Herrn) überdauerte. Auch wenn es mit heutigem Wissensstand fehlerhaft ist, in Folge seiner Berechnung werden die Weltenjahre wenigstens auf den Computern überall so gezählt.

Für die Christenheit ist Jesus Christus die Mitte der Zeit. Mit der rückwärtsgerichteten Zählung „vor Christi Geburt“ bekam man ein hervorra-

gendes chronologisches Gerüst, um Ereignisse außerhalb des eigenen Kulturkreises zeitlich einordnen zu können.

Mit eindeutigen Einschränkungen der Zeitberechnung in anderen Religionen, die vielen unter uns in Mitteleuropa nicht bewusst ist (obwohl man sie z.B. auf Grabsteinen auf dem Rostocker Westfriedhof entdecken kann). Z.B. zählen die jüdischen Rabbinen die Jahre nach der von ihnen angenommenen Weltschöpfung (wir sind gegenwärtig im Jahre 5785). Die islamische Zeitrechnung nimmt die Auswanderung Mohammeds von Mekka nach Medina im Jahre 622 als Beginn ihrer Zeitrechnung.

Und wir feiern in diesem Jahr des Herrn 2024 das **500 Jahre alt gewordene Evangelische Gesangbuch**. Bis zur Reformation sangen die Gemeinden während des Gottesdienstes keine geistlichen Lieder in der Volkssprache.

1524 kommen die ersten Gesangbücher aus dem Druck und in die evangelischen Gemeinden! In Nürnberg erscheint das sogenannte „Achtliederbuch“ mit vier Liedern von Martin Luther.

In Wittenberg veröffentlicht im selben Jahr der Kantor Johann Walter sein „Geistliches Gesangbüchlein“ mit 43 Liedern nebst Vorwort des Reformators. Es wurde zum ersten Evangelischen Chorgesangbuch.

Wer die frohe Botschaft des Evangeliums glaubt, „der kans nicht lassen, er muß fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkomen“, war Luther überzeugt. Für ihn war das Singen ein frommer Weg zu Gott.

Dem evangelischen Gesangbuch in seinen wechselnden Ausgaben verdanken wir die Popularität der alten Weihnachtslieder. Kaum vorzustellen, was geschehen wäre, hätte es das Gesangbuch nicht gegeben.

**Also – macht Euch auf, werdet licht und: singt zu Weihnachten ordentlich mit!** Singt die schönen alten Weihnachtslieder aus dem Gesangbuch – bei Euch zu Hause in der Familie, mit Freunden, draußen in der Masse und besonders kräftig in unseren schönen Weihnachtsgottesdiensten. Unsere warme St. -Andreas-Kirche lädt Euch dazu ein.

Ihr Pastor Hartwig Kiesow

## Datenschutz

Spätestens seitdem die europäische Datenschutzverordnung 2018 in Deutschland rechtswirksam wurde, sind auch wir verpflichtet auf deren Einhaltung zu achten. Wie wir vermutlich alle im Alltag gemerkt haben, ist dies nicht immer ganz einfach umzusetzen. Nichtsdestotrotz müssen wir vor allem im Hinblick auf unsere jüngeren Gemeindemitglieder besonders auf deren Einhaltung achten.

Aus gegebenem Anlass möchte der Kirchengemeinderat darauf hinweisen, dass Fotos und Videoaufnahmen bei Gemeindefeiern oder im Gottesdienst nur mit Zustimmung der auf den Fotos abgebildeten Personen gemacht werden dürfen. Als Beispiel seien hier Aufnahmen vom Chor/Kinderchor oder dem Krippenspiel zu Weihnachten genannt. Eine Ausnahme bilden allgemeine Versammlungsfotos mit größerer Menschenmenge.

Uns ist es wichtig, dass besondere Sensibilität bei Aufnahmen von unseren Kindern/Jugendlichen gezeigt wird. Sollte die Zustimmung der Eltern eingeholt sein, beinhaltet diese auch nur die dafür vorgesehene Nutzung, also z.B. Veröffentlichung im Gemeindeblatt. Das weitere Verbreiten von Fotos und Videoaufnahmen ist damit nicht automatisch erlaubt.

Jeder von uns hat sicherlich in der Vergangenheit nicht alle Vorschriften eingehalten und es werden auch weiterhin Fehler in der Umsetzung passieren. Wir wollen gemeinsam daran arbeiten, besser zu werden und die Wünsche aller zu berücksichtigen.

Birgitt Jung

# Kinder-

## gemeinde

### 1.-6. Klasse

Lass uns gemeinsam  
SINGEN MALEN BASTELN REDEN  
und etwas über alte und neue  
Geschichten erfahren.

**Montags 16 Uhr**

außer in den Schulferien

**Gemeindezentrum  
Luther-St.-Andreas**

Ich freue mich  
auf dich!

Deine Theda



Kontakt: [theda.willudeelkm.de](mailto:theda.willudeelkm.de)  
(Gemeindepädagogin)



## KINDERCHOR



Singt ihr auch so gern?

Bei uns lernt ihr etwas über eure Stimme,  
wie man es macht, dass es zusammen toll  
klingt und mit welchen Bewegungen das  
alles noch viel cooler wird.

**DIENSTAGS 17:00 UHR  
LUTHER-ST.-ANDREAS  
GEMEINDEZENTRUM**

Ach, und natürlich lernen wir schöne Lieder -  
klar!

Wir freuen uns über alle, die bei uns mitmachen!  
Je mehr wir sind, desto mehr Spaß macht es.  
Sehen wir uns?

**Euer Rainer**

**Kontakt:**  
**0163-1729927**  
**[rainer.grass@freenet.de](mailto:rainer.grass@freenet.de)**





# ENGEL IM ADVENT



Dieses Jahr  
möchten wir unser Gemeindezentrum  
mit Engeln schmücken.



Ein Engel hat den Hirten auf dem Felde  
die frohe Weihnachtsbotschaft verkündet.

„Fürchtet Euch nicht!“, rief er ihnen zu  
und wies den Weg zur Krippe in Bethlehem.

Dort fanden die Hirten das Kind in der Krippe im Stall.  
Auf dem Heimweg priesen sie Gott und erzählten allen  
vom neugeborenen Erlöser.



Ist Ihnen schon ein Engel begegnet?  
Manchmal erkennen wir erst im Nachhinein,  
dass einer da war.

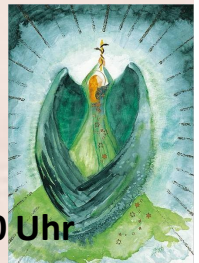


Lassen Sie uns versuchen, ein Engel für unsere Mitmenschen  
zu sein und vielleicht begegnet dann auch uns ein Engel.

**Wir laden Sie ein, Weihnachtsengel als Figuren, Bilder,  
Texte oder ... in den ersten beiden Adventswochen  
in unserem Gemeindezentrum auszustellen.**



**Dann können diese Engel  
alle Besucher\*innen  
des Gemeindezentrums erfreuen.**



**Aufbau: Samstag, 30.11. 14:30 Uhr  
Eröffnung: Gottesdienst 1. Advent, 10:00 Uhr**



WIR LADEN EUCH HERZLICH EIN ZUM



VORWEIHNACHTLICHEN

# PLÄTZCHEN BACKEN



11. DEZ. | 16 UHR

LUTHER-ST.-  
ANDREAS  
GEMEINDEZENTRUM

Wir freuen uns auf Euch

**14. Dezember**

**14 Uhr**



**WEIHNACHTS-  
BAUMSCHMUCK  
BASTELN FÜR  
GROSS UND KLEIN**

**Auch dieses Jahr wollen wir  
wieder gemeinsam  
Weihnachtsbaumschmuck im  
Gemeindezentrum der Luther-  
St. Andreas Kirche basteln. Alle  
sind herzlich eingeladen**

Über eine kleine Spende freuen wir uns sehr.



# KINDER- KARNEVAL

Kinder, Großeltern und Eltern sind herzlich eingeladen mit uns Karneval zu feiern. Kommt verkleidet und singt, tanzt und spielt mit uns.

**Am Rosenmontag, 03. März um  
16 Uhr im Gemeindezentrum**

## Gottesdienste im Seniorenheim in der Erich-Mühsam-Straße

jeweils um 09:30 Uhr

Donnerstag, 19.12.2024

Donnerstag, 02.01.2025

Donnerstag 06.02.2025

Donnerstag 13.03.2025

Besucher und Gemeindeglieder, die nicht im Heim wohnen, sind herzlich zum Gottesdienst im Speiseraum des Erdgeschosses willkommen.

## Regelmäßige Termine:

„Der kleine Frauenkreis“ - Letzter Mittwoch im Monat

„Rostocker Tafel“ - Freitags 15:00

Helferschaft - 26.02.2025

Kirchgeldzahltag - 03.12.24, 07.01.2025, 04.02.2025



*Wir gratulieren allen Geburts-  
tagskindern  
dieser Wochen und wünschen  
ihnen ein gutes und gelingendes  
neues Lebensjahr  
unter Gottes Segen.*

*Und wir wünschen Allen ein ruhiges,  
besinnliches Weihnachtsfest im Kreise lieber Men-  
schen und einen guten Rutsch ins Jahr 2025.*

## *Persischer Kochkurs mit "Parvaneh"*

Wir laden Sie herzlich zum persisch-deutschen interkulturellen Treffen ein, bei dem wir gemeinsam die persische Küche erkunden, traditionelle iranische Musik hören und die persische Sprache kennenlernen!

Kursinhalte:

- Zubereitung traditioneller iranischer Gerichte
- Begleitung durch traditionelle persische Musik
- Einblicke in die persische Kultur und Sprache

Besonderheit: Herr Omid Naghavi, Dozent für die persische Sprache an iranischen Universitäten, wird den Teilnehmern grundlegende Konversationswörter auf Persisch beibringen.

Kursdetails:

- Dauer: 8 Sitzungen, kostenlos (Spenden willkommen)
- Zeit: Montags, 17:00 – 20:00 Uhr
- Ort: Robert-Schumann-Straße 25, 18069 Rostock

**Termine: 03.02., 10.02., 17.02., 24.02., 24.03., 31.03., 07.04. und 14.04.25**

**\*\*Die Teilnahme an allen 8 Sitzungen ist nicht verpflichtend; jede Person kann an einer oder mehreren Sitzungen teilnehmen.\*\***

Lassen Sie uns gemeinsam eines der köstlichsten Gerichte des Iran zubereiten und dabei mehr über Kultur und Sprache erfahren!

Anmeldung und weitere Informationen:

Schreiben Sie an folgende E-Mail: [parvaneh.azizi@pkks-rostock.de](mailto:parvaneh.azizi@pkks-rostock.de)

*Der Verein für die persische Kultur, Kunst und Sprache e.V.*

**Wir laden ein zum  
Spielenachmittag am 18.01. und  
22.02.2025 ab 14:00 in unser Ge-  
meindezentrum.**

**„wunderbar geschaffen!“**



**Weltgebetstag**



**Cookinseln**

**7. März 2025**

**wunderbar geschaffen!**

**Weltgebetstag 2025  
von den Cookinseln  
Freitag, 07. März um  
17 Uhr**

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies für die etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie be-

ziehen sich dabei auf Psalm 139. Der christliche Glaube wird auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit *Kia orana* grüßen die Frauen—sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer- ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Was den Abbau seltener Rohstoffe vom Meeresboden betrifft, sind die Bewohner\*innen der Inseln sehr gespalten - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Sie sind herzlich eingeladen, zu einem ökumenischen Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein und Imbiss, zu dem gerne etwas beigetragen werden darf.

## Spendenaufruf

Mit großem Bedauern haben viele Menschen in unserer Gemeinde von der Schließung der evangelischen Buchhandlung gehört.

Seit Wochen arbeiten nun die beiden Leiterinnen an einem neuen Konzept zur Weiterführung einer christlichen Buchhandlung. **Sie brauchen dazu dringend finanzielle Unterstützung und sind dankbar für jede Spende und vor allem auch für Gebete.**

Es wäre doch wirklich schön, wenn wir die Losungen, Karten, Kalender, Bücher etc. wieder vor Ort kaufen könnten.

### Spendenkonto:

Christliche Buchhandlung Rostock

IBAN: DE62 5001 0517 5546 44 8118

Verwendungszweck: Weiterführung

### Hinweis:

Es können keine Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.

Elke Mahnke

**BODENHAGEN** seit 1926  
ERD- FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN



*Wir sind für Sie da,  
um Hilfe in schweren Stunden zu leisten und um  
dem Leben einen würdigen Abschied zu geben.*



Rund um die Uhr  
**0381 2001414**  
Strempelstraße 8, 18057 Rostock



Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG  
Gerne informieren wir Sie über Bestattungsvorsorge.

## Unser Dankeschön - Ausflug

Ein lebendiges Gemeindeleben kann nur funktionieren, wenn es gelingt, die Aufgaben auf breite Schultern zu verteilen und Gemeindemitglieder nach ihren Fähigkeiten einzubeziehen. So eine Gruppe ist die Helferschaft.

Im natürlichen Alterungsprozess der Menschen kommt ein Zeitpunkt, wo die Kräfte nachlassen und die Aufgaben nicht mehr erfüllt werden können, so ist die nachwachsende Generation gefragt.



Unsere ehemalige einfallreiche Küsterin Heidi Zeuke hat mit Unterstützung hilfreicher Menschen für die alten Ruheständler der Helferschaft eine Dankeschönfahrt organisiert.

An einem sonnigen Herbsttag am 12. September 2024 boten vier hilfsbereite Autobesitzer eine Fahrgelegenheit für die Seniorinnen an.

Das erste Ziel war die Dorfkirche in Petschow, wo wir von unserer „alten Pastorin“ Frau Froesa-Schmidt erwartet wurden. Nach einer freudigen Wiedersehensbegrüßung ging es zur Führung in die sehenswerte restaurierte Kirche, die Dank einer großzügigen Spende aus der Schweiz von einer ehemaligen Einwohnerin, wunderschön im alten Zustand gestaltet werden konnte.

Anschließend ging die Fahrt weiter nach Cammin in das Gemeindehaus, wo uns ein liebevoll gedeckter Kaffeetisch mit köstlichem selbstgebackenem Kuchen empfing.

Bei netten Gesprächen vergangener Begebenheiten verging die Zeit schnell und die Rückreise durch unsere schöne Heimat war für alle Teilnehmer ein freudiges Erlebnis, das zum Dank an die Mitwirkenden verpflichtet.

Gerlinde Schramm



## Erntedank - ein Dank an Alle

In diesem Jahr war ich das erste Mal beim Schmücken der Kirche für das Erntedankfest dabei und es hat so viel Spaß gemacht. Groß und Klein sind zusammengekommen, um die gespendeten Erntegaben und Blumen zu arrangieren und die Kirche festlich zu schmücken.

Eröffnet wurde der Gottesdienst am 06. Oktober von unserem Pastor gemeinsam mit den Kindern, die den vollbeladenen Erntewagen zogen. Wir lauschten dem

Kinderchor und dem Gemeindechor, sangen und beteten gemeinsam. Während die Erwachsenen sich den Worten der Bibel und der Predigt widmeten, kamen die Kinder für den Kindergottesdienst zusammen.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand unsere diesjährige Gemeindeversammlung statt. Diese war, ebenso wie der Gottesdienst, gut besucht. Der Kirchengemeinderat stand für Fragen zur Verfügung und war offen für Anregungen und Hinweise.

Nach einem kurzen Rückblick wurden u.a. ausführlich verschiedene Bereiche ehrenamtlicher Tätigkeiten vorgestellt und für Engagement geworben.

Auch die Gestaltung des Gemeinderaumes wurde besprochen und unsere neue gemeindepädagogische Mitarbeiterin Theda Willud stellte ihre Arbeit und ihre Projekte vor.

Nach diesem regen Austausch genossen wir ein gemeinsames Mittagessen mit leckerer Kürbissuppe.

Es war ein rundum gelungener Tag. Ihr Kirchengemeinderat bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten und Besuchern.

Katrin Dilsner

## Wir haben Laternen gebastelt!



Unser erstes Familienbasteln im Oktober war ein kreativer Erfolg.

Wir hatten kleine Krippenkinder, aber auch Grundschüler zu Gast und für jedes Kind die passende Laterne.

Mit der Unterstützung unserer Ehrenamtlichen und Eltern sind einzigartige und farbenfrohe Einhörner-, Pokémon-, Fisch- und Konfettilaternen entstanden.



In gemütlicher Runde mit Tee wurden die fertigen Werke bestaunt, ehe sie von den glücklichen und stolzen Kindern nach Hause getragen wurden.



Wir wünschen viel Spaß beim Leuchten und hoffen auf eine ebenso freudige Teilnahme in den nächsten Jahren.

Eure Theda

**Bestattungshaus**

*Holger Wilken*



**Reutershagen**  
Am Botanischen Garten  
18069 Rostock, **Tschaikowskistr. 1**

Groß Klein  
Im Klenow Tor,  
18109 Rostock,  
A.-Tischbein-Str. 48 A.-Schweitzer-Str. 23

Toitenwinkel,

18147 Rostock,

[www.bestattungen-wilken.de](http://www.bestattungen-wilken.de)

[info@bestattungen-wilken.de](mailto:info@bestattungen-wilken.de)

**Tag & Nacht - Tel. 0381- 80 99 472**

## Gemeinde- und Chorfreizeit Groß Poserin

Am Donnerstagnachmittag machte ich mich auf den Weg. Ich freute mich auf die Fahrt übers Land. Bis Dobbertin kannte ich die Strecke. Dann wurde es spannender. Wie idyllisch (oder auch: einsam) würde das Dorf liegen? Für den Rest der Strecke fuhr ich nach Handy und dachte dann kurz davor : Ob ich hier auch mit dem Auto fahren darf oder ende ich auf einem Feldweg / Sackgasse? Aber: alles okay.



Als ich fast eine Stunde vor der abgemachten Ankunftszeit ankam, wurde ich gleich vom aufmerksamen Hausleiter empfangen, der mich dann im ganzen Haus herumführte, was mir alles voll gefiel. Es gab u.a. einen sehr großen Gruppenraum, wo wir dann Singen sollten und einen kleineren mit Kamin. Und bis ich dann mein Gepäck ausgeladen hatte, kamen auch schon die anderen 7, was uns für den ersten Abend bis zum nächsten Abend komplett machte.

Pünktlich 18:00 Uhr waren wir beim Abendessen versammelt und ließen es uns schmecken.

Über die angebotenen Speisen konnte man nicht meckern. Auswahl gab es genügend. Das Brot lobten wir alle. Ich persönlich freute mich sehr über die Suppe und war vom Gurkensalat begeistert.

Danach der erste Gang in die Dorfkirche zum Beten und Singen. Diesen Weg machten wir jeweils 3x am Tag und es zählte für mich zu den wunderbarsten gemeinsamen Zeiten; vor allem als dann auch unsere 2 Jüngsten und Magalie dabei waren. Diese studierte mit ihnen super berührende Lieder ein und sie wurden mit viel Begeisterung und zu unser aller Freude dargeboten.

Abends konnten wir auf dem Rückweg ins Haus so auch immer gemeinsam den Sternenhimmel bestaunen, was auch immer ein Highlight war.

Den 1. Abend verbrachten wir gemütlich mit Wein, Bier oder Tee bei einer Geschichte (ausgewählt von unserem Pastor) im Kaminzimmer (mit einem Feuerchen im Kamin) .

Unser erster Tag zu 8. begann wieder in der Kirche. Und nach dem Frühstück waren wir geschlossen bei der Chorprobe; denn auch die 3, die nicht unserem Gemeindechor angehörten, schlossen sich an. Wir hatten sogar richtig tolle Verstärkung mit der Frau unseres Chorleiters, Lore aus unserer Gemeinde und deren Freundin aus Kindertagen. Und diese Verstärkung bezog sich nicht nur aufs Singen, sondern bei beiden letzteren auch um richtig gute Ortskenntnisse und alte Erinnerungen; denn Lore und Ute kamen aus dem fußläufigen Nachbarort und gingen in Groß Poserin zur Schule.

Das sollte für den Samstag noch für ein richtiges unerwartetes Highlight sorgen!

Aber wir sind noch bei Freitag. Wir erwarteten unsere 8, die uns komplettieren würden. Also quasi nochmal so viele. Und als es soweit war, war es eigentlich nur Freude über die Ankömmlinge. Manchmal denkt man, dass es Unruhe bringt. Aber sie kamen pünktlich und fügten sich mit Schwung und Fröhlichkeit gleich in den Tagesplan ein, der an mehreren Stellen gut sichtbar auslag.

Die Tafel beim Abendessen war zwar doppelt so lang, aber es war weiterhin ruhig und harmonisch. Wenn etwas hinzukam, dann ist es höchstens noch mehr Lachen und eben richtig fröhlich geworden. Denn mit den Kindern kamen abends dann natürlich Spiele/Rätsel hinzu, die Magalie in die Runde brachte. Bzw.: Schon Herr Kiesow ließ uns alle mit Legosteinen bauen. Und eine weitere Gruppenarbeit forderte unsere Phantasie und Spontanität mit Theaterspielen. Erst habe ich auch gedacht: Oweia, kann ich das? Aber uns fiel etwas ein und als die 1. Gruppe das vorführte, was sie sich dafür ausgedacht hatte, da stellte ich fest, dass es mir fast egal war, weil wir alle dabei einfach unseren Spaß hatten.





Ich war einfach nur glücklich darüber lachen zu müssen/können.

Der Samstag sah eine gemeinsame Wanderung um den See vor. Dabei muss an dieser Stelle jetzt mal erwähnt werden, dass wir zwar eine recht kleine Gruppe waren, aber tatsächlich aus jeder Altersstufe (heißt von 0-9, von 10-19, von 20-29 bis zu Mitte 80) mindestens einen Vertreter hatten.

Und das hat es eigentlich ausgemacht: Schon beim Theaterspielen hat dieser Mix sich perfekt ergänzt. Und erst recht jetzt: Die Jüngsten haben den Älteren bei unserem Abenteuer-Weg (Adventure nannten wir es) vor Hindernissen gewarnt oder über diese geholfen. Da waren Gestrüpp oder umgefallene Bäume. Das mittlere Alter machte die Vor- oder Nachhut. Und unsere Ältesten haben den Weg ja eben von früher gekannt und haben ihre Badestellen von früher wieder entdeckt. Oder eben auch Schwätzchen mit Bekannten oder sogar Verwandten gehalten; denn der Weg führte abschließend auch über die Straße im Nachbardorf. Und wer zählt dort zu einem alten Bekannten: der Indianer aus Neu Damerow. Der war gerade bei seinen



Pferden auf der Wiese. Natürlich wurde er von Lore und Ute herbeigewunken. Und irgendwie natürlich fielen die Sätze: „Kann man die Pferde auch mal reiten? Wollt ihr reiten?“ Und ne halbe Stunde später hatte erst Hilde, dann Pia das Vergnügen/ihre Chance genutzt, auf einem Pferd ohne Sattel reiten zu dürfen. Ganz unverhofft und dann noch mit Zuschauern. Das war schon toll für Alle!

Neben den Chorproben, die von unserem Chorleiter Herrn Grass wie immer mit Elan, Geduld, Sachverstand und Spaß vorbereitet und mit uns ebenso durchgeführt wurden, dem Singen und Beten in der Kirche, hatte ich am Samstag vor dem Abendbrot auch noch die Gelegenheit ein paar Matches Tischtennis-Doppel zu spielen. Es waren spannende, ausgeglichene Spiele, die echt Spaß machten, auch wenn der Schläger und die Platte zu wünschen übrig ließen. Hauptsache: Gemeinsam spielen. Und das konnte ich ebenfalls am Sonntag: das 1. Mal Wikinger Schach. Zwar waren die anderen 12 oder so schon dabei, aber ich wurde trotzdem gleich noch mit reingenommen in eine Mannschaft. Ganz einfach und unkompliziert.

So wie eben diese ganze Zeit dort für mich und denke auch für die anderen war:

Natürlich hat man geprobt und man wurde berührt vom Singen und Beten, weil man eben aufmerksam dabei war. Aber es war auch eine Erfahrung von: Unkompliziert, viel Lachen. Gemeinschaft.

Jemand sagte: „Den Bogen von jung bis alt haben wir wunderbar hinbekommen.“

Eine ebensolche schöne Adventszeit in unserer Gemeinde wünscht  
Heike

P. S. Natürlich konnte ich hier nicht alles aufzählen, was war.

Seid einfach das nächste Mal auch dabei und erlebt eine gemeinsame Gemeindefreizeit....

## Geburtstag 60+

„Herr, deine Liebe, ist wie Gras und Ufer, wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.“

Am 30. Oktober begrüßten wir in der Kirche unsere „Geburtstag 60+“-Gemeindeglieder, die im 3. Quartal ihren Ehrentag hatten. Gemeinsam haben wir uns Kaffee und Kuchen an einer festlich geschmückten Tafel schmecken lassen und den weiteren Nachmittag bei schönen Liedern und guten Gesprächen genossen.

Ich freue mich, vielleicht auch Sie zu einer unserer nächsten Geburtstagsrunden begrüßen zu dürfen.

Katrin Dilsner



Zum Nachdenken

**Ausgerechnet** Hirten . . .  
 . . . bekommen von Engeln Besuch.  
 Ausgerechnet Randsiedler  
 hören die zentrale Botschaft.  
 Ausgerechnet heimatlose Gesellen  
 suchen das neugeborene Kind auf.  
 Ausgerechnet zwielichtige  
 Gestalten bestärken die Eltern  
 in ihrer Ahnung.  
 Ausgerechnet Leute, die ab und zu  
 fluchen, loben und preisen Gott.  
 Gott wurde Mensch  
 – ausgerechnet für mich.

# St. Martin



Am 10.11. fand in diesem Jahr unsere St.-Martins-Feier statt. Begleitet von Bischof Martin persönlich feierten wir in unserer stimmungsvoll dekorierten St.-Andreas-Kirche gemeinsam Andacht. Viele große und kleine Gäste kamen, um aus dem Leben Martins zu hören und gemeinsam zu singen. Verteilt in der Kirche waren verschiedene Ereignisse aus seinem Leben szenisch dargestellt. Traditioneller Höhepunkt der Andacht war auch in diesem Jahr das Lied „Lichterkinder“, das Magalie Witt gemeinsam mit Pia und Hilde eingeübt und für uns gesungen hat.

Gemeinsam ging es dann mit vielen Laternen in den Kirchgarten. Dort teilten wir frisch gebackene Hörnchen und ließen den Abend mit warmem Apfelsaft und Glühwein am Lagerfeuer ausklingen.

Ein riesiger Dank gilt allen Helferinnen und Helfern im Hinter- und Vordergrund, die diesen tollen Abend ermöglicht haben.

Philipp Schwadtke



## Einladung zu Sommerferien 2025 in Norwegen „Auszeit Norge-Familie genießen, Natur erleben“

Lust auf einen besonderen Urlaub? Vom Dienstag 26.08. bis Freitag 05.09.2025 laden wir herzlich ein, zur Reise nach Norwegen/ Dalhaugen, einem idyllischen Erholungsort im Espedalen bei Lillehammer. Diese naturnahe Auszeit ist ideal für Familien, Großeltern mit Enkeln, Paten mit Patenkindern und gern auch Einzelpersonen, die Gemeinschaft in einer größeren Freizeitfamilie suchen. Aktuell sind wir 18 Menschen zwischen 2 und 60 Jahren, die freundliche Mitreisende aus dem kirchennahen Umfeld Mecklenburgs suchen.



In schlichten Holzhütten und ruhiger Alleinlage erwarten die Teilnehmenden unterschiedlichste Schlafzimmer, eine große Gemeinschaftsküche, ein Aufenthaltsraum mit Kamin, Veranda, Außendu-

sche und besondere Toiletten, Volleyballplatz, Sandkasten, Ruderboote, SUPs und Sauna am See. Außerdem gibt es Aktivitäten wie Andachten, Ausflüge, Wanderungen und altersbezogene Angebote.

Die Preise für 10 Übernachtung im „kristlege Kvilehem – Dalhau-gen“ betragen für Erwachsene 250 €, für Jugendliche ab 13 bis 27 Jahren 200 €, und für Kinder zwischen 3-13 Jahren 150 €. Jede Familie sorgt für eine gemeinschaftliche Mahlzeit. Die Anreise erfolgt individuell mit dem eigenen PKW (zzgl. Fahrt-, Fähr- und persönlichen Verpflegungskosten + 1x Kochen für die Großgruppe).

Die angemeldeten Mitreisenden sind eingeladen zu einem Vortreffen am 27.04.2025 um 15.30 Uhr im Slüterhaus/ Dierkower Höhe 43, Rostock, zu finalen Absprachen, wie Fahrge-meinschaften, Essensplanung und zum Kennenlernen der Gruppe. Da-zu gern etwas Kuchen mitbringen, Kaffee und Getränke stehen zur Ver-fügung. Bei Verhinderung bitte ab-melden oder auch gern über Abge-sandte nachdenken, falls nicht die gesamte Familie kommen kann.



Fragen zur „Auszeit Norge-Familie genießen, Natur erleben“, Infos und Anmeldung bei Anne Jax und Team (EKJW- Evangelisches Kinder- und Jugendwerk Mecklenburg) unter Tel.: 0175 7505957 oder per Mail: [anne.jax@elkm.de](mailto:anne.jax@elkm.de).

# Gottesdienste im Überblick

<b>Termin</b>	<b>Zeit</b>	<b>Thema</b>	<b>Leitung</b>
01.12. 1. Advent	10:00	GD mit KiGo	Kiesow + Willud
08.12. 2. Advent	10:00	Musikalischer Gottesdienst	Grass + Chor
15.12. 3. Advent	15:00 17:00	Adventskaffee für Groß und Klein AuS-Gottesdienst	Team Willud
22.12. 4. Advent	10:00	GD mit Agape-Frühstück + AM	Kiesow + Witt + Team
24.12. hl. Abend	15:00 17:00	Vesper mit Krippenspiel Vesper - Wort, Musik + Meditation	Kiesow + Erdmann Kiesow
29.12.	10:00	GD am Weihnachtsbaum	Schulz
31.12.	16:00	GD zum Jahresschluss mit AM	Kiesow
05.01.	10:00	Epiphanias GD mit Neujahrsempfang	Kiesow
12.01.	10:00	GD	Müller
19.01.	10:00	GD mit KiGo	Schulz
26.01.	10:00	GD mit AM	Müller
02.02.	10:00	GD	Schulz
09.02.	17:00	AuS-GD mit Bibliolog	Kiesow
16.02.	17:00	GD	Kiesow
23.02.	10:00	GD mit KiGo	Kiesow + Willud
02.03.	17:00	AuS-GD mit AM	Kiesow
07.03.	17:00	Weltgebetstag	Team